

volutionäre Errungenschaft, und es ist für alle Zeiten unzerstörbar. (Lang anhaltender, starker Beifall.)

Auch unsere Beziehungen zu den anderen sozialistischen Staaten haben sich in bedeutendem Maße weiterentwickelt. Davon zeugen die vielseitigen und intensiven Beziehungen zwischen den Bruderparteien, den Regierungen und den gesellschaftlichen Kräften unserer Länder, die politische und ideologische, ökonomische und wissenschaftlich-kulturelle Zusammenarbeit. Zahlreiche Abkommen und Vereinbarungen wurden abgeschlossen, durch die wir unser Zusammenwirken mit der Volksrepublik Polen, der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, der Ungarischen Volksrepublik, der Volksrepublik Bulgarien, der Sozialistischen Republik Rumänien und der Mongolischen Volksrepublik ausgebaut haben.

Als Ergebnis der Besuche von mir geleiteter Partei- und Staatsdelegationen in der Sozialistischen Republik Vietnam, der Republik Kuba, im Sozialistischen Äthiopien, in der Volksrepublik Angola, der Volksrepublik Mocambique und der Volksdemokratischen Republik Jemen verbinden uns nunmehr auch mit diesen Bruderländern Verträge über Freundschaft und Zusammenarbeit. Sie bewähren sich als langfristige Grundlagen für die Ausgestaltung unserer Beziehungen. (Starker Beifall.)

Erfolgreich entwickelte sich unsere Freundschaft und die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien. Der Besuch unserer Partei- und Staatsdelegation in der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik hat eine neue Etappe der brüderlichen Zusammenarbeit eröffnet.

Die inspirierende Kraft sind dabei die marxistisch-leninistischen Parteien. Ihre Kampfgemeinschaft hat sich weiter gefestigt. Damit zugleich wurden der Austausch von Erfahrungen und deren kollektive Verallgemeinerung gefördert. Bedeutsame Impulse für die Lösung der nicht selten komplizierten Fragen beim sozialistischen Aufbau und in der Zusammenarbeit gehen von den Tagungen des Politischen Beratenden Ausschusses und den Treffen führender Repräsentanten der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, den Tagungen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und den alljährlichen Treffen der Generalsekretäre und Ersten Sekretäre der Zentralkomitees mit Genossen Leonid Breschnew auf der Krim aus.

Unsere Partei befürwortet nachdrücklich den von Genossen Leonid Breschnew auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU unterbreiteten Vorschlag, daß die führenden Politiker der Bruderländer in naher Zukunft Zusammenkommen, um Probleme der Wirtschaftspolitik, die im Leben neu entstanden sind, kollektiv zu erörtern. Unseres Erachtens kämen die gemeinsame Verallgemeinerung der besten Erfahrungen beim sozialistischen und kommunistischen Aufbau, die Annäherung der Strukturen der Wirtschaftsmechanismen allen Bruderländern zugute.

Unsere sozialistische Gemeinschaft bewährt sich als jenes Bündnis völlig neuen Typs, das auf gleichartigen sozialökonomischen und politischen Grundlagen, auf der einheit-